

Der Ornithologische Beobachter

Monatsberichte für Vogelkunde und Vogelschutz
Offizielles Organ der ALA Schweizer. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

L'Ornithologiste

Publications mensuelles pour l'étude et de la protection des oiseaux
Organe officiel de l'ALA Société suisse pour l'étude des oiseaux et leur protection

Ornithologische Notizen aus dem Tessin III. *)

Von Ulrich A. Corti, Zürich.

Die relativ reiche Ausbeute an feldornithologischen Beobachtungen, welche uns auf unseren Streifzügen im Tessin im Frühjahr und Herbst 1940 zugefallen war, bot Anregung genug, einen Teil unserer Freizeit des Jahres 1941 wiederum mit Exkursionen in jenem Gebiet zu verbringen. So benützten meine Frau und ich die Ostertage (11.—14. April 1941) und eine Woche Ferien (10.—17. Mai) zu einem Aufenthalt im Südtessin, mit der Absicht, dem Frühlingszug unsere besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die vier Ostertage waren von schönstem, sonnigem, wenn auch relativ kühlem Wetter begleitet und auch die Maitage liessen hinsichtlich der Witterung nur wenig zu wünschen übrig. Infolge des Hochwassers waren während der beiden Aufenthalte die Strandflächen im Maggia-, Verzasca- und Tessindelata teilweise überschwemmt, weshalb nur wenige Strandvögel zur Beobachtung gelangten. Im April waren die Weiden (*Salices*) und Lärchen eben erst mit leichtem und zartem Grün bekleidet; vereinzelt blühten Kirschbäume, Schlehen, Birnbäume, an den Rainen gelbe Primeln (*Primula acaulis*), in geschützten Ziergärten Kamelien, Magnolien, Forsythien, Mimosen. Auf den Bergen (Tamaro, Gambarogno, Vergogno) lag der Schnee noch bis etwa 800 m. ü. M. herab; in der Ebene jedoch prangten die Wiesen in sattem Grün. Die Maggia führte klares Wasser, dessen Smaragdfarbe lebhaft mit dem hellen Schotter des Flusses kontrastierte. An den Berghängen schimmerten die Stämme der Birken im weissen Bast, die Kastanienbäume waren noch kahl und im Gestrüpp traten die dunkelgrünen Besen des Ginsters markant hervor. Abends erzeugte die « Arietta » starken Wellengang auf dem Verbano, so dass er weisse Schaumkronen trug.

*) Studien über die Vögel der Schweiz. XXX. 29. Mitt. siehe: Ornithol. Beob. 38, 75—93 (1941). Ebenda: Ornithologische Notizen aus dem Tessin II.

Im April 1941, an den vier Ostertagen, beobachteten wir im Südtessin insgesamt 66 Vogelarten, wovon sich eine nicht einwandfrei bestimmen liess. Ostern 1940, d. h. an vier Tagen der letzten Märzdekade, hatten wir 61 Arten feststellen können.

Am 10. Mai 1941 reisten wir wieder durch den Gotthard in die Südschweiz. Um Bellinzona herum standen die Fliedersträucher in Blüte, ebenso Apfelbäume und Glyzinien. Die Kastanienbäume waren ordentlich belaubt. Der 11. Mai galt einem Ausflug ins Mendrisiotto und auf den Monte Generoso. Da und dort blühte vereinzelt der Besenginster, die Buchen standen im vollen Blätter-schmuck; Grillen zirpten lebhaft und vielerorts flogen Maikäfer. Vormittags herrschte sonnige, warme Föhnstimmung; am Nachmittage war der Himmel bedeckt und auf Generoso-Kulm fiel Hagel, beim Abstieg nach Mendrisio leichter Regen. Am Abend fuhren wir nach Lugano. Der Morgen des 12. Mai wurde zu einer Exkursion ins Gebiet des Muzzanersees, der Nachmittag für eine Besteigung des San Salvatore reserviert. Am Morgen war es kühl, nachmittags mild. Am Salvatore standen *Calluna* und *Polygala chamaebuxus* in Blüte. Der 13. Mai brachte schönes, warmes Wetter bei leichter Bewölkung: Fahrt nach Tesserete und Wanderung durch das Val di Colla bis nach Maglio di Colla und gegen Colla; nachmittags zu Fuss zurück nach Tesserete, Rückfahrt nach Lugano. In den tieferen Lagen des Val di Colla blühten reichlich Narzissen, ebenso im Cassaratetal; da und dort standen bis Maglio di Colla auch Kirschbäume im Blust. Fahrt nach Locarno; am folgenden Tag bei schöner Witterung Exkursion in den Pian Magadino. In Locarno blühten prachtvolle Rhododendren und Azaleen. Am 15. Mai Fahrt ins Val Onsernone bis Spruga, dann zu Fuss zurück nach Cavigliano; morgens schön, nachmittags bewölkt. Im Val Onsernone finden sich viele Birken, Buchen und Nussbäume. Am 16. Mai morgens Fahrt nach Acquarossa (erst bedeckt, dann aufhellend), von hier zu Fuss nach Olivone und Campo (Blenio), zurück nach Olivone und Fahrt nach Faido. Am letzten Tag unseres Tessiner Aufenthaltes brachte uns das Postauto nach Osco, von wo wir bei diesigem, regnerischem Wetter über Catto, Altanca, Madrano nach Airolo wanderten.

In den Tagen vom 10. bis 17. Mai 1941 gelangten total 80, darunter zwei nicht sicher bestimmte Arten zur Beobachtung und während der insgesamt im April und Mai im Tessin verbrachten 12 Tage total 95 Arten, worunter 5 nicht eindeutig determinierte. An sich besagen diese Zahlen nicht viel; sie zeigen aber immerhin, dass man mit einiger Ausdauer zur passenden Jahreszeit auch in unserem Südkanton eine ordentliche Mannigfaltigkeit von Vogelarten beobachten kann, kaum weniger als in vielen andern Grosslandschaften der Schweiz innert der angegebenen Frist. Der rasche Wechsel der «Standorte» entsprach unserm Wunsch, einen

möglichst vielseitigen Einblick in die Vogelwelt verschiedenartiger Gebiete des Tessins während weniger Tage zu gewinnen, damit avifaunistische Vergleiche erleichtert wurden. Jetzt ist die Zahl der vom Verfasser im Tessin selbst einwandfrei beobachteten Vogelarten auf 122 angewachsen.

Im April 1941 haben wir u. a. folgende Arten vermisst: Elster, Kernbeisser, Gimpel, Zippammer, Heidelerche, Baumpieper, Sommergoldhähnchen, Trauerschnäpper, Dorngrasmücke, Schwarzkehlchen; im Mai 1941 u. a.: Elster, Nusshäher, Pirol, Kernbeisser, Zippammer, Alpenbaumläufer, Alpenmeise, Sommergoldhähnchen, Trauerschnäpper, Gartengrasmücke, Rotspecht und Turteltaube.

K o l k r a b e, *Corvus corax*. Am 16. Mai 1941 umflog ein einzelner K. den Hügel von Grumascio (876 m ü. M. westlich Torre) im Val Blenio, namentlich die felsige, abschüssige Westseite und verfolgte hier hartnäckig einen Mäusebussard, der allerdings auch seinerseits heftige Angriffe auf den K. ausführte. Der Beobachtungsort ist vielleicht mit dem Brutort identisch.

N e b e l k r ä h e, *Corvus corone cornix*. Am 11. April 1941 nur ein Paar N. in den z. T. überschwemmten Saleggi des Maggia-Deltas bei Locarno. Die beiden Vögel schienen nicht rassenrein zu sein; sie baumten gerne auf Föhren auf. Fluchtdistanz relativ gross, obwohl die Nebelkrähen kaum scheuer sind als ihre nördlich der Alpen überwinterten Artgenossen. Wohl Brutpaar. — Am 12. April 1941 ein Exemplar im Auenwald des Verzasca-Deltas bei Tenero-Gordola; folgenden Tags ein Individuum auf den ausgedehnten Schotterflächen an der Mündung der Maggia in den Verbano zwischen den Steinen eifrig Nahrung suchend; zwei weitere Exemplare in den Saleggi bei Ascona. Die Nebelkrähe scheint die Nähe von Gewässern noch mehr zu lieben als die Rabenkrähe, worauf A. Riva schon im Jahre 1860 in seinem «Schizzo ornitologico» hinweist. — Am 13. Mai 1941 eine Gesellschaft von ca 25 N. in Aeckern und Wiesen der offenen, baumlosen Kulturbene bei Riazzino; am folgenden Tag N. vereinzelt im Verzascadelta (Gordola) und ein Paar in den Saleggi des Maggia-Deltas bei Locarno.

R a b e n k r ä h e, *Corvus c. corone*. Drei Exemplare am 12. April 1941 in ebenen Futterwiesen des Pian Magadino bei Tenero-Gordola Nahrung suchend. Am 12. Mai 1941 Rufe einer *C. corone* (*ssp.?*) in der Gegend von Agnuzzo und am 14. Mai 1941 zwei R. in Mähwiesen des Verzasca-Deltas bei Gordola.

E i c h e l h ä h e r, *Garrulus glandarius*. Am 12. April 1941 überquert ein E. die Mündung des Ticino in den Verbano. — Am 15. Mai 1941 ein E. im Buschwald (Fagetum) zwischen Colla (965 m ü. M.) und Maglio di Colla (850 m ü. M.) eigentümlich «tüü grrr-tüü, ggrà-tüü tüü . . . » rufend. — Am 15. Mai 1941 ein Ex. bei Comolugno

(1080 m ü. M., Onsernone); am nächsten Tag ein E. bei Olivone (870 m ü. M.) in einem Erlengehölz; am 17. Mai 1941 ein E. bei Deggio (1250 m ü. M., Leventina).

Alpendohle, *Pyrrhocorax graculus*. Am 15. Mai 1941 sucht ein Verband von 50—60 A. eifrig Nahrung in einer Mähwiese unterhalb Spruga (Onsernone) bei ca. 1050 m ü. M. Auf den umliegenden Bergen liegt bis relativ weit herab Schnee. Die Nahrung suchenden Alpendohlen erinnern in ihrem Gebaren an einen Trupp Saatkrähen.

Star, *Sturnus vulgaris*. Am 12. April 1941 zwei Exemplare in Gesellschaft von 4 Misteldrosseln im baumarmen, ebenen Wiesen- und Ackergelände des Piano di Magadino unweit der Tenuta Forrer Nahrung suchend. Am 11. Mai 1941 Stare bei Mendrisio überall zerstreut im Wiesengelände Futter für die Jungen suchend, einzeln fliegend. Nester u. a. unter dem Dach des Kirchturms von Coldrerio (568 m ü. M.); am 14. Mai 1941 zwei Stare beim Stadion von Locarno.

Grünfink, *Chloris chloris*. Am 15. und 14. April 1941, morgens und abends drei G. (zwei schöne ♂♂) im Park des Hotels Reber au lac (Locarno) lebhaft lockend, unstill, bald in Koniferen, bald in immergrünen Laubbäumen. — Am 11. Mai 1941 Gesang mehrerer G. in einem lichten Auenwald bei Stabio; am 12. Mai 1941 G. zerstreut in der Gegend von Gentilino (Lugano), Agnuzzo und auf der Collina d'Oro, auch Balzflüge beobachtet; am 14. Mai 1941 G. zerstreut in Gärten und Parkanlagen von Locarno und Tenero.

Distelfink, *Carduelis carduelis*. Am 11. April 1941 wenig zahlreich, einzeln, paarweise und in kleinen Trupps im offenen Wiesen- und Ackergelände des Maggia-Deltas sich umhertreibend, lockend, jedoch nicht singend, auch auf Ruderalstellen, vorwiegend Unkrautsamen verzehrend. Am 13. April 1941 mehrere Ex. in einem lockeren Baumbestand der Saleggi links der Maggia bei Locarno, auch im Fluge singend. Am nächsten Tag einige D. in Ziergärten und Parkanlagen von Locarno, Monti und Orselina. — Am 11. Mai 1941 D. bei Mendrisio, Genestrerio, Coldrerio.

Erlenzeisig, *Carduelis spinus*. Am 11. April 1941 ein Trupp von 6—8 E. in einem Föhrenbestand beim Lido von Locarno lockend, aber nicht singend. Einzelne Individuen am Boden Nahrung suchend. — Am 13. April 1941 einige E. in Baumbeständen der Saleggi des Maggia-Deltas bei Ascona lockend. Ebenda ein prächtig ausgefärbtes ♂ auf einem schmalen, feuchten Fussweg vor uns herhüpfend. Geringe Fluchtdistanz. Fast smaragdgrüne Gefiederpartien, besonders lebhaft die Farbe der Steuerfedern,

wenn der Vogel auffliegt. — Am 16. Mai 1941 ein schönes ♂ in Gesellschaft von mehreren Birkenzeisigen und 2 Gimpeln bei Torre (Val Blenio), ca. 720 m ü. M., Pappelsamen klaubend.

Birkenzeisig, *Carduelis flammea*. Am 12. April 1941 fünf B. in den Kronen schwach grünender, grosser Erlen im Verzascadelta bei Tenero-Gordola, darunter mindestens ein schön ausgefärbtes ♂. Beim Auffliegen sind die charakteristischen Lockrufe zu vernehmen. Die Vögel treiben sich unستet umher und sind vielleicht durch den Schneefall der letzten Tage in den Pian Magadino herabgedrängt worden. — Am 16. Mai 1941 klaubt ein Trupp von 6—10 B. in Gesellschaft von einem Paar Gimpeln und einem Erlenzeisig-♂ bei Torre (ca. 720 m ü. M., Val Blenio) Pappelsamen; auch singende ♂♂ sind vorhanden.

Bluthänfling, *Carduelis cannabina*. Am 11. April 1941 zwei B. im Wiesen-Ackergelände des Maggia-Deltas bei Locarno lockend. Sie suchen Nahrung in trockenen Wiesen, am Feldrande, auf Ruderalflächen. Gleichentags ein Trupp von ca. 10, z. T. schön ausgefärbten Exemplaren bei Solduno in den kleinen Unkrautäckern zwischen den Rebenpflanzungen Nahrung suchend. Geringe Fluchtdistanz; die Vögel fallen aufgescheucht bald wieder in der Umgebung ein. — Am 12. April 1941 ein Verband von 25—30 B. um 06.30 Uhr in Unkrautfluren bei Gordola, neben einer Maispflanzung und einem Komposthaufen eifrig Nahrung suchend. Diese B. setzten sich auf Feldsteine, Erdschollen und Holzpfähle. Mehrere schön ausgefärbte ♂♂. — Am 14. Mai 1941 nur ein einzelner B. im Verzascadelta bei Gordola lockend überhinflegend.

Girlitz, *Serinus canaria serinus*. Am 11. April 1941 ein G. in einem von Pappeln durchsetzten Föhrenbestand beim Lido-Locarno lebhaft singend; er benützt als Singwarten laubkahle Aeste in mittlerer Baumhöhe. — Am 15. April 1941 mehrere G. im trockenen, warmen Gartenland bei Losone, hier auch Gesang. — Am folgenden Tag Gesang in einem Ziergarten unterhalb der «Madonna del Sasso» in Locarno. — Am 11. Mai 1941 zwei G. bei Somazzo ob Mendrisio in einem Rebberg; am 16. Mai 1941 Gesang eines ♂ in einem alten Lärchenbestand bei Dangio-Torre (810 m ü. M., Val Blenio).

Gimpel, *Pyrrhula pyrrhula*. Am 16. Mai 1941 Gimpel-♀, ♂ in Gesellschaft von 6—10 Birkenzeisigen und einem Erlenzeisig-♂ bei Torre (ca. 720 m ü. M., Val Blenio) eifrig Pappelsamen klaubend, ferner Lockrufe von G. gleichentags bei Olivone in einem Erlengehölz.

Buchfink, *Fringilla coelebs*. Am 11. April 1941 zahlreich in Parkanlagen und Ziergärten von Locarno, in den Saleggi des Maggia-Deltas, im Pappelhain beim Lido, verbreitet auch bei

Ponte Brolla, Solduno, St. Antonio. Vielfach guter Schlag neben Gesangsfragmenten und «präub»-Rufen. — Am 12. April 1941 um 05.15 Uhr guter Schlag im Park des Hotels Reber (Locarno-Muralto); mehrere Ex. in den Auenbeständen des Verzascadeltas. — Am folgenden Tag B. zahlreich bei Ascona in den Saleggi schlagend, bei Ronco hingegen nur den Regenruf vernommen («präub»). — Vom 10.—17. Mai 1941 verbreitet und zahlreich in allen besuchten Gebieten des Tessins (Bellinzonese, Mendrisiotto, untere und mittlere Lagen des Mte. Generoso, Luganese, auf dem Gipfel des S. Salvatore, bei Tesserete, im Val Colla, Locarnese, Val Onsernone, Val Blenio und in der oberen Leventina: Faido - Osco - Catto - Ronco - Altanca - Airolo, meist paarweise und überall fleissig schlagend.

Haussperling, *Passer domesticus italiae*. Vom 11.—14. April 1941 hielten sich Rotkopfsperlinge wie gewöhnlich in den Quaianlagen von Locarno, beim Sportplatz, in Gebüsch am Rande von Abfallstätten, auf Ruderalstellen im Industriequartier, in den Gassen von Solduno auf und waren stets scheu. — Am 15. April 1941 Rotkopfsperlinge bei Ascona, Ronco, Losone in den Siedlungsbezirken, Kulturland bevorzugend. Am 10. und 11. Mai 1941 zahlreich in den Ortschaften des Mendrisiotto, am 12. Mai 1941 desgleichen in Lugano und Gentilino, am nächsten Tag in Tesserete, jedoch im Val Colla vermisst (hier vielleicht nur übersehen), am 15. Mai 1941 in Spruga und Comolengo nicht mit Sicherheit, wohl aber in Russo (Onsernone) festgestellt, desgleichen am 16. Mai 1941 in Torre und Olivone (Val Blenio). Zahlreich in und bei Locarno. Am 11. Mai 1941 ein ♂ in Coldterio bei Mendrisio balzend.

Feldsperling, *Passer montanus*. Am 14. Mai 1941 in Anzahl in den Feldgärten bei Gordola.

Grauammer, *Emberiza calandra*. Am 11. Mai 1941 singen zwei G. in einer sumpfigen, an Kulturland angrenzenden Niederung bei Stabio, 350 m ü. M. A. Stingelin hat die Grauammer schon im Sommer 1935 im Mendrisiotto entdeckt.

Goldammer, *Emberiza citrinella*. Am 15. April 1941 eine G. im bebauten Kulturland bei Ascona (Siedlungsbezirk). — Am 15. Mai 1941 eine einzelne G. in der Krone eines alten, noch wenig belaubten Edelkastanienbaumes bei Mosogno (790 m ü. M., Onsernone). — Am 17. Mai 1941 bei diesiger, nebliger und regnerischer Witterung ein kleiner Trupp Goldammern in Aeckern bei Catto (1240m ü. M., Leventina).

Zaunammer, *Emberiza cirius*. Am 15. April 1941 ein Zaunammer-♂ ad. bei Losone am Rande des Siedlungsbezirkes im trockenen, warmen, an Obstgärten und Futterwiesen grenzenden

Kulturland. Als Warten wurden mit Vorliebe die distalen Enden der Aeste in halber Höhe der Baumkronen benützt. Scheu; Lockrufe «zipp», wenig auffällig und typisch thermophil. Der Vogel suchte am Rande der Aecker Nahrung auf dem fast staubtrockenen Boden und flüchtete bei meiner Annäherung zuerst auf ein blühendes Pfirsichbäumchen, dann auf andere, noch laubkahle Bäume.

Rohrhammer, *Emberiza schoeniclus*. Am 12. April 1941 ein Ex. in Altschilf und einem Weidendickicht an der Bolla rossa (Verzascadelta) und mehrere R. in dürrer, letztjährigem Schilf und im Salicetum an der Mündung des Tessins. Stets nur Lockrufe und keinen Gesang vernommen. — Am 14. Mai 1941 eine vereinzelte R. an der Bolla rossa.

Heidelerche, *Lullula arborea*. Am 14. Mai 1941 zwei H. in einem trockenen Wiesenstück an einem fahrbaren Feldweg im Piano di Magadino (Gordola), dann in einem sandigen Acker. Ein Ex. um 10.00 Uhr in der warmen, blauen Luft gut singend. Wohl Brutpaar.

Feldlerche, *Alauda arvensis*. Am 12. April 1941 F. in nicht unbedeutender Anzahl im ebenen, baumlosen Wiesen- und Ackergelände des Piano Magadino in der Umgebung der Tenuta Forrer fleissig und gut singend. Am 14. April 1941 Gesang von F. bei S. Antonio in Futterwiesen des ausgedehnten, ebenen Feldgeländes unterhalb Bellinzona. — Am 11. Mai 1941 mehrere F. bei Mendrisio, Genestrerio und Stabio fleissig singend (ein Ex. auf einem abgehauenen, armdicken, ca. 1 m hohen Baumstämmchen!), desgleichen am 14. Mai 1941 im ebenen Feldgelände des Piano di Magadino.

Wiesenpieper, *Anthus pratensis*. Am 11. April 1941 wenige Ex. im Wiesen- und Ackergelände des Maggia-Deltas bei Locarno; keine Gesellschaften. Am 12. April 1941 vereinzelte W. im Piano di Magadino, in Futterwiesen und an den Dämmen des Tessins.

Wasserpieper, *Anthus spinoletta*. Am 11. April 1941 W. vereinzelt und paarweise an der Wasserkante des flachen Seeufers beim Lido von Locarno, 5 Individuen auch auf den Schotterflächen an der Maggia bei Locarno, ebenda, namentlich an der Maggia-Mündung am 15. April 1941. Am 17. Mai 1941 bei regnerischem, diesigem Wetter und starkem Nebel kleinere Trupps W. in Aeckern und Wiesen bei Ronco (obere Leventina).

Baumpieper, *Anthus trivialis*. Am 11. Mai 1941 im Mendrisiotto (Mendrisio, Coldrerio, Genestrerio, Stabio), am 12. Mai 1941 bei Lugano (Gentilino, Agnuzzo, Laghetto di Muzzano, San

Salvatore), am 13. Mai 1941 im Cassaratetal und Val Colla (ausser vermutlich bei Piandera), am folgenden Tag bei Locarno und im Pian Magadino überall vermisst! Dagegen verbreitet und zahlreich am 15. Mai 1941 im oberen Val Onsernone bei Spruga, Comologno, Vocaglia, überall singend. — Am 16. Mai 1941 Gesang im Val Blenio bei Acquarossa, Lottigna, Torre, Dangio, Aquila, am nächsten Tag desgleichen bei Osco, Catto, Ronco (obere Leventina).

Schafstelze, *Motacilla flava*. Am 11. April 1941 in einem frisch gepflügten Acker im Maggia-Delta bei Locarno zwei M. f. flava neben vielen Bachstelzen in den Erdfurchen Nahrung suchend und ab und zu eine Erdscholle als Warte benützend. Die Unterseite der Vögel erinnert in der Farbe an das brillante Gelb des Löwenzahns. Bemerkenswert schien uns, dass die beiden Vögel neben einem in kaum zwei Metern Distanz vorbeipflügenden, von zwei Bauern geführten Doppelgespann ausharrten, während die Bachstelzen weiter abseits flogen. — Am 12. April 1941 vereinzelt Ex. im Wiesen- und Ackergelände des Piano di Magadino unweit der Bolla rossa und des Tessins. Lockrufe «psiep». Am 17. Mai 1941 bei diesigem, regnerischem und nebligem Wetter eine einzelne Schafstelze (wohl ein verspäteter Durchzügler) bei einer weidenden Schaf- und Ziegenherde zwischen Brugnasco und Madrano (obere Leventina) bei ca. 1500 m ü. M., mit Lockrufen abfliegend.

Bergstelze, *Motacilla cinerea*. Am 11. April 1941 B. vereinzelt am Seeufer bei Locarno, u. a. bei Muralto und Minusio, beim Lido und Baggerwerk, im Maggia-Delta am Fluss und zwischen Ponte Brolla und Solduno, sowie in der Maggia-Schlucht bei Ponte Brolla. Ihre scharfen Rufe sind vielfach zu hören. Am folgenden Tag lockt am Seeufer bei Locarno-Muralto eine B. schon um 05.15 Uhr «zississ»; gleichentags ein Ex. in der Verzasca-Schlucht bei Tenero und am nächsten Tag ein Indiv. in der Bachschlucht bei der «Madonna del Sasso» (Locarno). — Am 11. Mai 1941 B. laut rufend im Siedlungsbezirk von Mendrisio; am 13. Mai 1941 eine B. an einem Bach in Tesserete, ferner im Val di Colla einzelne Ex. bei Curtina, Maglio di Colla, Oggio, sowohl am Hauptfluss des Tales wie auch an dessen Seitenbächen. Am folgenden Tag eine Futter tragende B. bei Tenero-Gordola und am 16. Mai 1941 ein Ex. am Brenno bei Acquarossa.

Bachstelze, *Motacilla alba*. Am 11. April 1941 ca. 1 Dutzend B. neben 2 Schafstelzen in einem frisch gepflügten Acker im Maggia-Delta, mehrere Ex. auf Schotterflächen und Kiesbänken an der Maggia und auf Sandflächen dieses Flusses zwischen Ponte Brolla und Solduno. Am 12. April 1941 mehrere B. an der Bolla rossa und an der Mündung des Tessins, in Aeckern und Mähwiesen des Piano di Magadino. — Am 10. und 17. Mai 1941 je ein Ex. in Wiesen bei Airolo. — Während unseres Aufent-

halts im Tessin vom 10. bis 17. Mai 1941 spärlich und meist nur vereinzelt beobachtet: Piano di Magadino, Gentilino, Altanca, Madrano; in höheren Lagen regelmässiger als in den Ebenen des Südtessins.

Gartenbaumläufer, *Certhia brachydactyla*. Charaktervogel des Dendrositons. Am 11. April 1941 mehrere, auch singende G. in Pappelbeständen beim Lido-Locarno; am 12. April 1941 Gesang im leicht grünenden Auenwald des Verzasca-Deltas bei Tenero-Gordola. Am folgenden Tag G. in den Saleggi des Maggia-Deltas bei Ascona, ferner bei Ronco sopra Ascona. — Am 11. Mai 1941 zwei G. in einem Mittelwald bei Genestrerio, am folgenden Tag zwei Ex. in einem Edelkastanienwald bei Gentilino; am 14. Mai 1941 ein rufender G. in einem Obstbaumhain von Locarno-Minusio; am 16. Mai 1941 bei Torre (Val Blenio).

Kleiber, *Sitta europaea*. Am 11. und 12. April 1941 in und bei Locarno nicht festgestellt. Am folgenden Tag Lockrufe bei Ascona, Ronco, Arcegno, Losone, überall vereinzelt und mit Vorliebe auf alten Edelkastanienbäumen. — Am 15. Mai 1941 K. in einer Selva bei Gentilino und gleichentags ein Futter tragendes Ex. bei Tesserete sowie ein weiteres Ex. bei Oggio; am 16. Mai 1941 ein Kleiber bei Torre (Blenio).

Kohlmeise, *Parus major*. Am 11. April 1941 K. da und dort in Villengärten, Parkanlagen, in einem Pappelbestand beim Lido, in den Saleggi des Maggia-Deltas bei Locarno. — Am nächsten Tag K. im Auenwald des Verzasca-Deltas, auf uferständigen Bäumen bei Rivapiana, in Hotelgärten etc. Dann und wann «Frühlingsrufe». — Am 15. April 1941 Exemplare in den Saleggi von Ascona, bei Ronco s. Ascona, Arcegno usw., verbreitet, aber nicht eben zahlreich. — Am 11. Mai 1941 K. in Villengärten von Mendrisio, auch bei Genestrerio; am folgenden Tag junge, ausgeflogene K. auf Montalbano (Lugano); am 15. Mai 1941 füttert in Tesserete eine Kohlmeise ad. bettelnde Jungvögel in der Spalte einer Rebergmauer; gleichentags K. in Curtina (Val di Colla). — Am nächsten Tag K. im Auenwald des Verzasca-Deltas; am 15. Mai 1941 K. bei Spruga (1120 m ü. M., Val Onsernone); am 16. Mai 1941 bei Acquarossa und am folgenden Tag bei Catto (1240 m ü. M., Leventina) festgestellt.

Blaumeise, *Parus caeruleus*. Am 11. April 1941 eine B. im Pappelhain beim Lido von Locarno; am 12. April ein Individ. in einem kleinen Obstgarten von Tenero; am folgenden Tag ein Ex. in einem Hotelpark auf Monti della Trinità (Locarno). — Am 15. Mai 1941 B. in einem Laubgehölz bei Tesserete, ferner bei Maglio di Colla beobachtet; am 14. Mai 1941 zwei B. im Auenwald des Verzascadeltas und ein weiteres Ex. in einem Obstgarten bei

Tenero. — Am 15. Mai 1941 im Val Onsernone zwischen Spruga und Auressio Smal je eine oder zwei B. längs der Fahrstrasse beobachtet, u. a. bei Comologno, Mosogno, Russo, Berzona. — Am 16. Mai 1941 B. bei Acquarossa, Torre, Dangio, Aquila (Blenio) wiederholt beobachtet; am folgenden Tag ein Ex. bei Catto (1240 m ü. M., Leventina) in dem Augenblick lebhaft «trillernd» als ein Kuckuck vorbeifliegt.

Tannenmeise, *Parus ater*. Am 15. April 1941 vereinzelte T. in einer Fichtengruppe im Siedlungsrevier von Ascona und einige T. zerstreut auf in der lichten Birkenassoziation eingestreuten Lärchen oberhalb Ascona am Römerweg nach Ronco. — Am 12. Mai 1941 einige T. in Fichtengruppen in Parks von Lugano. — Am 14. Mai 1941 füttert eine ad. Tannenmeise bei Rivapiana (Locarno) wenige Meter vom Seeufer entfernt an der Strasse vernehmlich bettelnde Junge in einer Mauerspalte, ca. 30 cm über dem Erdboden. — Am 17. Mai 1941 mehrere T. im reinen Fichtenhochwald zwischen Freggio und Catto (Leventina).

Haubenmeise, *Parus cristatus*. Am 12. April 1941, bei schönem, sonnigem Frühlingswetter eine einzelne, oft lockende Haubenmeise in diversen alten Koniferen (Thuja u. a.), auch im dichten Laubwerk einer mächtigen *Magnolia grandiflora* im Park des Hotels Reber au lac in Locarno. Gewiss eine bemerkenswerte Feststellung, da sich *P. cristatus* nur selten an den Gestaden der südtessinischen Seen zu zeigen pflegt! — Am 17. Mai 1941 mehrere H. im reinen Fichtenwald zwischen Freggio und Catto, sowie bei Altanca (obere Leventina).

Nonnenmeise, *Parus palustris*. Vom 11.—14. April 1941 im Siedlungsbezirk von Locarno, in den Saleggi des Maggia-Deltas und in den Auenbeständen des Verzascadeltas vermisst, ebenso bei Tenero-Gordola, Solduno, St. Antonio, Ponte Brolla (vielleicht nur übersehen), dagegen am 15. April 1941 zerstreut, aber doch spärlich bei Ronco s. Ascona und Arcegno, hier Gesang in Obstgärten (Kronen alter Birnbäume). Am 15. Mai 1941 zwei N. auf blühendem Kirschbaum bei Oggio, ein weiteres Ex. bei Maglio di Colla. — Am 15. Mai 1941 eine N. bei Mosogno (Onsernone), am folgenden Tag bei Acquarossa; am 17. Mai 1941 bei Catto (1240 m ü. M., Leventina).

Schwanzmeise, *Aegithalos caudatus*. Am 11. April 1941 vereinzelt in Gehölzen bei Ponte Brolla und Solduno, am 15. April 1941 ein Ex. im Ufergebüsch am Ticino (Pian Magadino), ein weiteres Individ. in einer uferständigen Weide bei Tenero und am folgenden Tag ein Paar Sch. in einem Ziergarten auf Monti della Trinità ob Locarno. — Auf Exkursionsgängen im Tessin ist die Schwanzmeise kaum zu übersehen. Wir trafen sie am 11. Mai 1941

bei Genestrerio, auf Bellavista und bei St. Nicolai am Mte. Generoso (hier Futter tragend), am nächsten Tag bei Pazallo und Ciona am S. Salvatore, am 15. Mai 1941 bei Oggio (Familie mit flugfähigen Jungen) und Curtina im Val di Colla; am 14. Mai 1941 im Auenwald des Verzascadeltas, am folgenden Tag bei Russo (Onsernone), am 16. Mai 1941 bei Torre, Dangio, Aquila (hier Futter tragend) im Val Blenio, am 17. Mai 1941 bei Altanca und Catto in der oberen Leventina an.

Wintergoldhähnchen, *Regulus regulus*. Am 14. April 1941 Gesang in einem Ziergarten auf Monti della Trinità ob Locarno. — Am 12. Mai 1941 Gesang eines W. in einem Hotelpark (Fichtengruppe) von Lugano, am 15. Mai 1941 desgleichen in Locarno, am 17. Mai 1941 zwischen Freggio und Catto (Fichtenhochwald) in der oberen Leventina.

Dornwürger, *Lanius collurio*. Am 11. Mai 1941 stellten wir den D. im Mendrisiotto bei Mendrisio, Genestrerio, Coldrerio und Stabio zahlreich fest (Gebüsche im baumarmen Gelände, Randzonen von Laubgehölzen, Feldkulturen, Kopfweiden, Bahndämme); 2 Ex. bei St. Nicolai am Mte. Generoso. — Am folgenden Tag D. in Anzahl bei Gentilino, in der Umgebung des Laghetto di Muzzano, bei Agnuzzo, meist paarweise, auch bei Pazallo am S. Salvatore, hier in der Krone eines alten, noch nicht belaubten Edelkastanienbaumes singend, namentlich aber in den Rebbergen. — Am 15. Mai 1941 D. bei Tesserete in Rebengärten, am Rande von Obstbaumhainen und Gebüsch, bei Oggio zwei Ex. auf Leitungsdrähten. Am 14. Mai 1941 mehrere Ex. im bebauten Feldgelände und in einer sumpfigen Niederung bei Gordola (Pian Magadino); am nächsten Tag im Val Onsernone vermisst, am 16. Mai 1941 bei Acquarossa beobachtet.

Grauschnäpper, *Muscicapa striata*. Am 11. Mai 1941 ein G. bei Mendrisio in einem Laubgehölz; am 15. Mai 1941 ein Ex. in einem Mischbestand von Buchen und Edelkastanienbäumen bei Tesserete.

Weidenlaubvogel, *Phylloscopus collybita*. Am 11. April 1941 spärlicher Gesang in den Saleggi des Maggia-Deltas bei Locarno und in Gehölzen bei Ponte Brolla. — Am nächsten Tag spärlich im grünenden Auenwald des Verzascadeltas singend, ebenso ein W. an der Mündung des Tessins in den Verbano, hier in einem mit dürrem Schilf durchsetzten Salicetum. Am 15. April 1941 in Anzahl in den Saleggi bei Ascona, da und dort singend; isotop mit *Ph. trochilus*. — Während unseres Aufenthaltes im Tessin vom 10. bis 17. Mai 1941 nur spärlicher Gesang: am 12. Mai 1941 wenig unterhalb der Vetta des S. Salvatore Gesang eines Ex. im Buchenwald mit «trrr-trrr»-Lauten; am 15. Mai 1941 Gesang bei Auressio (Onsernone), am folgenden Tag desgl. bei Torre (Blenio).

Waldlaubvogel, *Phylloscopus sibilatrix*. Am 11. Mai 1941 Gesang eines W. im Buchenwald ob St. Nicolai am Mte. Generoso. — Am 12. Mai 1941 schwirrender W. in einer Selva auf der Collina d'Oro bei Gentilino und am 15. Mai 1941 Gesang eines W. in einem Edelkastanienhain bei Cresmino ob Cavigliano beim Eingang ins Val Onsernone. — Am nächsten Tag Gesang eines Ex. in einem alten Lärchenbestand bei Dangio-Torre (Val Blenio).

Fitislaubvogel, *Phylloscopus trochilus*. Am 11. April 1941 sehr zahlreich im Pappelhain beim Lido von Locarno, überall lebhaft singend. Fast alle Sträucher und Bäume sind mit Laubvögeln besetzt. Durchzugserscheinung! — Am 12. April 1941 vielfacher Gesang in den Auenbeständen des Verzascadeltas; am nächsten Tag in Anzahl in den Saleggi des Maggiadeltas bei Ascona, oft singend. Hier isotop mit *Ph. collybita*. — Am 12. Mai 1941 Gesang eines F. bei Pazzallo (S. Salvatore); am 14. Mai 1941 Gesang eines Ex. im Auenwald des Verzascadeltas.

Berglaubvogel, *Phylloscopus bonelli*. Am 15. Mai 1941 B. in den mittleren Lagen des Val Onsernone verbreitet und zahlreich, z. B. bei Spruga, Comologno, Mosogno, Berzona, in Lärchen-, Birken-, Buchen-, Edelkastanienbeständen. — Am 16. Mai 1941 B. zahlreich im Val Blenio bei Acquarossa, Torre, Dangio; am folgenden Tag bei Osco, Freggio, Catto (obere Leventina).

Drosselrohrsänger, *Acrocephalus arundinaceus*. Am 12. Mai 1941 lauter Gesang von 2–3 D. im Uferschilfsaum des Laghetto di Muzzano und am 14. Mai 1941 mehrere Ex. im Phragmitetum zwischen der Bolla rossa und der Tessinmündung (Pian Magadino) lebhaft singend.

[Teichrohrsänger, *Acrocephalus scirpaceus*.] Am 14. Mai 1941 fliegt im Verzascadelta vom Ufer der Bolla rossa ein Rohrsänger auf, den ich dieser Art zurechnen zu müssen glaubte.

Gartenspötter, *Hippolais icterina*. Am 11. Mai 1941 lebhafter, lauter Gesang von 2 G. in einer Selva zwischen Coldrerio und Mendrisio.

Mönchsgrasmücke, *Sylvia atricapilla*. Am 11. April 1941 im Siedlungsbezirk von Locarno wenig auffallend, da und dort Gesang in Ziergärten und Parkanlagen, auch im Pappelhain beim Lido, in den Saleggi des Maggiadeltas und in Gehölzen bei Ponte Brolla. — Am folgenden Tag in den eben grünenden Auenbeständen des Verzascadeltas zahlreich und verbreitet, in Zier- und Obstgärten bei Tenero-Gordola (auch Individuen mit brauner Kopfplatte), Gesang wenig auffallend. Vereinzelt auch auf uferständigen Bäumen bei Rivapiana. — Am 13. April 1941 überall in Locarno. Noch um 19.00 Uhr in Locarno-Muralto drei ♂♂ auf

einer Platane am Seeufer im Gesang wetteifernd. Oefters lange, an den Gesang von Gartengrasmücken erinnernde Singstrophen; vielfache tzèk-Rufe. — Vom 10.—17. Mai 1941 trafen wir die M. in fast allen von uns besuchten Gegenden des Tessins (Mendrisiotto, Luganese, Locarnese, Val Onsernone, Cassaratetal, Val di Colla, Val Blenio) überall in den Laubgehölzen fleissig singend und zahlreich bis etwa 800 m ü. M. an.

Dorngrasmücke, *Sylvia communis*. Am 14. Mai 1941 auffallend zahlreich in Gebüsch im Sumpfgelände des Pian Magadino bei Gordola, singend und warnend, auch in den Kronen belaubter Bäume am Auenwaldrand, gleichentags ein Ex. bei Rivapiana (Locarno).

Misteldrossel, *Turdus viscivorus*. Am 12. April 1941 vier M. in Gesellschaft von 2 Staren im ebenen Wiesengelände (Viehweiden) des Piano di Magadino am Rande der Auenwäldungen des Verzascadeltas. Es handelt sich vielleicht um Vögel, die durch den Schneefall der letzten Tage von den höheren Lagen in die Ebene herabgedrängt wurden. — Am 16. Mai 1941 eine M. bei Olivone, am folgenden Tag je ein Ex. bei Osco, Deggio, Airolo, meist in Lärchenbeständen; da und dort singend.

Singdrossel, *Turdus ericetorum*. Am 11. April 1941 zwei Ex. im lichten, hochstämmigen Pappelhain beim Lido von Locarno, zwei S. im mit niedrigem Strauchwerk bewachsenen, baumlosen Gelände des Maggia-Deltas. Nur Lockrufe, kein Gesang. — Am nächsten Tag vereinzelt S. zerstreut am Rande der Auenbestände im Verzasca-Delta, scheue Individuen. Auch hier nur Lock- bzw. Warnrufe. — Am 15. April 1941 einige scheue S. in den Saleggi des Maggia-Deltas bei Ascona; kein Gesang. — Am 16. Mai 1941 Gesang bei Acquarossa.

Ringdrossel, *Turdus torquatus*. Am 11. Mai 1941 bei ca. 1650 m ü. M. am Monte Generoso in der subalpinen Weidenstufe eine vereinzelt Ringdrossel.

Schwarzdrossel, *Turdus merula*. Am 11. April 1941 mehrere ♂♂ zerstreut in Villengärten und Parkanlagen von Locarno, 5 ♂♂ beisammen auf einem laubkahlen Baum in den Saleggi des Maggia-Deltas, vereinzelt Ex. im Unterholz eines Niederwaldes bei Ponte Brolla. — Am nächsten Tag im Park des Hotels Reber au lac (Locarno) um 5.05 Uhr guter Gesang. Zahlreich und verbreitet überall in Obst- und Ziergärten, auch im Auenwald des Verzascadeltas, in Saliceten, alten Röhrichtern, Buschdickichten etc. — Am 15. April 1941 Schwarzdrosseln im Kulturland bei Ascona und Losone. — In der Zeit vom 10. bis 17. Mai 1941 oft in verschiedenen Gegenden des Tessins beobachtet: Mendrisio Bellavista am Mte. Generoso, Montalbano ob Lugano (Jungvogel),

S. Salvatore, Tesserete, Oggio, Verzascadelta und Tenero-Gordola, Russo, Acquarossa, Torre; vielfach noch guter Gesang.

Steinschmätzer, *Oenanthe oenanthe*. Am 11. April 1941 ca. 10 St. zerstreut, einzeln und paarweise im baumlosen Acker- und Wiesengelände des Maggiadeltas bei Locarno. Die meisten Individuen mit rostgelblicher Tönung des Brustgefieders. Trockene Wiesen mit dürrtiger Grasflur werden bevorzugt. Ein St. setzt sich in eine niedrige Föhre, dann auf die Ranken eines Rubus-Gestrüpps. Es scheint zur Zugszeit überhaupt nicht selten vorzukommen, dass Steinschmätzer Bäume und Sträucher als Warten benützen. Vergl. L. Greppin, Ornith. Beob. 5, 185 (1906). Am 12. April 1941 wenige Ex. im Pian Magadino (Umgebung der Tenuta Forrer). Am Rande eines frisch gepflügten Ackers ein graues ♂, ein anderes Ex. von einem kleinen Bäumchen hoch in die Luft fliegend, wobei der weisse Bürzel hell aufleuchtet. Am 15. April 1941 zwei St. in einem steinigen Acker im Maggiadelta (Locarno). — Am 11. Mai 1941 ein St. bei Mendrisio im Kulturland auf einem Wiesenzaundraht; am nächsten Tag ein Ex. am Laghetto di Muzzano; am 14. Mai 1941 ein Ex. im Maggiadelta bei Locarno.

Braunkehlchen, *Saxicola rubetra*. Am 16. Mai 1941 singendes B. in einer Futterwiese bei Biasca und bei Olivone. — Am 17. Mai 1941 Gesang bei Catto (1240 m ü. M., obere Leventina).

Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata*. Am 12. Mai 1941 ein Paar Sch. in einem Rebgarten am Rande des Dorfes Pazzallo (S. Salvatore); das schön ausgefärbte ♂ benützt als Warten Rebstecken, Strauchzweige, Leitungsdrähte, Lockrufe «pit». — Am 14. Mai 1941 ein ♀ in den Feldgärten bei Gordola (Pian Magadino).

Gartenrötel, *Phoenicurus phoenicurus*. Am 11. April 1941 mehrere schöne, frische ♂♂ zerstreut im Maggiadelta bei Locarno, am Rande von Gebüsch und Gestrüpp, oft auf dem Erdboden, um Nahrung aufzunehmen. Am folgenden Tag viele G., aber anscheinend nur ♂♂, an ähnlichen Orten zu finden wie *Erithacus rubecula*. Der Durchzug ist im vollen Gang. — Am 15. April 1941 im Locarnese überall, namentlich am Rande der Siedlungsreviere (Ascona, Losone usw.) in Gebüsch und Obstgärten, gerne im Kulturland. — Am 15. Mai 1941 ein G.-♂ in Comologno (1080 m ü. M., Val Onsernone) lebhaft im Dorf singend, etwas tiefer im Tal ein weiteres ♂ in einem Holunderstrauch bei einem Haus. — Am 16. Mai 1941 ein ♂ in einem Hausgarten von Torre (780 m ü. M., Val Blenio), gleichentags Gesang in der Ortschaft Olivone (890 m ü. M.). — Am 17. Mai 1941 singt ein ♂ auf dem Kirchturm von Deggio (1250 m ü. M., obere Leventina), desgl. gleichentags je ein ♂ in Brugnasco (1410 m ü. M.) und Airolo (1140 m ü. M.).

Hausrötel, *Phoenicurus ochruros*. Am 11. April 1941 ein schwarzes ♂ mit leuchtend weissem Spiegel auf einer Schotterbank in der Maggia im Delta bei Locarno. Der Vogel setzt sich wiederholt auf die unteren Aeste uferständiger Bäume. Zwei Ex. im Kultur- resp. Gartenland bei Solduno (kaffeebraun gefärbte Vögel). Am nächsten Tag nur vereinzelt bei Tenero-Gordola und im Pian Magadino, keine schwarzen ♂♂. Ich gewann den Eindruck, dass es sich bei allen beobachteten Hausröteln um Nachzügler handelte. — Am 15. Mai 1941 ein singendes ♂ (braune Form) in Spruga (1120 m ü. M., Val Onsernone); am folgenden Tag ein prächtiges schwarzes ♂ in einem Hausgarten von Torre (780 m ü. M., Val Blenio), Gesang auch in Olivone (890 m ü. M.). — Am 17. Mai 1941 zwei oder drei H. auf den Dächern von Sennhütten zwischen Deggio und Ronco (Leventina), ein Ex. in Airolo.

Nachtigall, *Luscinia megarhynchos*. Am 11. Mai 1941 singen bei Mendrisio, Genestrerio, Stabio und Coldrerio mehrere N. zwischen 10.30 und 15.00 Uhr bei sonnigem, warmem Föhnwetter. Bevorzugte Aufenthaltsorte sind unterholzreiche, von Bächen durchflossene, schattige Laubgehölze vom Mittel- bzw. Auenwaldtypus, besuchte Bahndämme, Niederungen am Fusse der Hügel. Guter Schlag. — Am 14. Mai 1941 schlagen um 11.45 Uhr drei N. kräftig im Auenwald des Verzascadeltas bei Tenero-Gordola. Die einzelnen Paare bewohnen relativ ausgedehnte Reviere.

Blaukehlchen, *Luscinia svecica*. Am 11. April 1941 ein frisch ausgefärbtes ♂ auf einer mit Altschilf und Weidengebüsch bestandenen Sandbank in der Strandzone des Verbano, unweit des Lido von Locarno (Maggiadelta). Der Vogel sucht nahe der Wasserkante, ferner am Fusse der Sträucher und zwischen niedergebroschenem Röhricht fleissig Nahrung, stellt oft die Steuerfedern auf und singt öfters am Boden. — Am 12. April 1941 ein weißsterniges B. an der Mündung des Tessins in den Verbano, zwischen rostgelbem, mit Weiden durchsetztem Altschilf auf Sand- und Schlickboden ungemein gewandt und behende sich zwischen Zweigen, Wurzelwerk und zerbrochenem Röhricht bewegend. Ab und zu werden einige Meter lange Strecken vom aufgeschreckten Vogel überflogen. Charakteristisches Schwanzzippen, hübscher Gesang auf dem Boden. Dringt man in das Dickicht ein, in welchem sich der Vogel aufhält, so harrt er minutenlang in seinem Versteck aus, um plötzlich wegzufliegen. «Deckungsvogel» mit einer Fluchtdistanz von nur 2—5 Metern. Ein weiteres B. (♀) in einem offenen, schmalen, schlickigen und morastigen, weder von Gebüsch noch Bäumen bestandenen, Torf und zerbrochenes Schilfrohr enthaltendem Wiesengraben, unweit der Tenuta Forrer im Pian Magadino; sehr zutraulich.

Rotkehlchen, *Erithacus rubecula*. Am 11. April 1941 sehr zahlreich im Siedelungsrevier von Locarno (Ziergärten, Parks, Strauchwerk und Gestrüpp an Bächen), auch in den Saleggi des Maggiadeltas, in Gehölzen bei Ponte Brolla, überall in Hecken und Gebüsch; wenig Gesang. Es ist anzunehmen, dass viele der beobachteten R. Durchzügler sind. — Am folgenden Tag sehr zahlreich am Rande der Auenbestände des Verzascadeltas, in Gebüsch, bei Reisighaufen, auf Holzschlägen, im Strauchwerk am Tessindamm und in verwilderten Gärten bei Tenero-Gordola. Am 15. April 1941 überall im Locarnese in kleineren und grösseren Gehölzen, besonders gerne, wo Gestrüpp vorkommt, an Wegen, in Hecken etc. — Vom 10.—17. Mai 1941 trafen wir das R. im Tessin singend, namentlich in montanen Lagen an, z. B. am Mte. Generoso, San Salvatore, bei Curtina (Val di Colla), Russo und Auressio (Val Onsernone), Torre (Val Blenio), Catto (Fichtenwald) in der oberen Leventina. Es fiel uns auf, dass sich die R. in den tieferen Lagen des Südtessins Mitte Mai kaum bemerkbar machten, was wohl der Brutzeit zuzuschreiben ist.

Heckenbraunelle, *Prunella modularis*. Am 15. April 1941 zwei H. im grünenden Unterholz der Saleggi im Maggiadelta bei Ascona, auf feuchtem Boden eifrig Nahrung suchend; flüchten gerne in Gestrüpp, auf niedere Bäume und sind recht lebhaft. Am 11. Mai 1941 eine gut singende H. an der Laubholzgrenze (ca. 1500 m ü. M.) am Mte. Generoso, je ein weiteres Ex. etwas tiefer bei Bellavista und St. Nicolai; am nächsten Tag H. bei Pazzallo (S. Salvatore) singend, desgl. am 15. Mai 1941 bei Comoligno und Russo im Val Onsernone, sowie am 17. Mai 1941 bei Catto (hier bei einem Hühnerhof) und Freggio (im lichten Fichtenwald).

Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes*. Am 11. April 1941 ein Ex. zwischen Steinen der Uferverbauungen der Maggia im Delta bei Locarno, einige Z. bei Ponte Brolla warnend und singend. — Am folgenden Tag kräftiger Gesang im Unterholz am Rande der Auenbestände im Verzascadelta bei Tenero-Gordola. Am 15. April 1941 Z. verbreitet und zahlreich oberhalb Ascona, bei Ronco, Arcegno, Losone, vielfach mit lebhaftem Gesang, gerne auf Holzschlägen, an Waldbächen, in Unterholz aller Art. Der Zaunkönig ist im Locarnese neben dem Rotkehlchen besonders zahlreich vertreten. Im Mai 1941 überall in den tieferen und mittleren Lagen des Kantons Tessin verbreitet und singend; in der Zeit vom 10. bis 17. Mai 1941 z. B. beobachtet bei Mendrisio, am Mte. Generoso, S. Salvatore, bei Tesserete, Curtina, Maglio di Colla, Comoligno, Freggio.

Wasseramsel, *Cinclus cinclus*. Am 11. April 1941 eine einzelne W. in der Uferzone der Maggia wenig unterhalb Ponte

Brolla. Der Vogel fliegt zuerst flussaufwärts dem Ufer entlang, schwenkt dann plötzlich ab, um schräg aufwärts und unter eine steinerne Brücke der Fahrstrasse Ponte Brolla—Solduno zu fliegen, wo sich wahrscheinlich sein Nest befindet. Nach einigen Augenblicken erscheint die Wasseramsel wieder, fliegt zur Maggia hinunter und flussaufwärts weg. — Am 15. Mai 1941 eine W. bei der künstlich angelegten Cascade «Fiume Bello» des Flusses im Val di Colla; am 16. Mai 1941 ein Ex. am Fluss bei Campo Blenio (ca. 1100 m ü. M.) oberhalb Olivone.

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*. Am 11. April 1941 nur wenige R. über der Stadt Locarno, dagegen mehrere Ex. über den Saleggi des Maggiadeltas in Gesellschaft von Mehl- und Felsenschwalben der Insektenjagd obliegend. Gegen Mittag ein Schwarm von ca. 50 Indiv. niedrig über dem Wasserspiegel des Verbano in der Uferzone unweit des Lido von Locarno jagend. Nachmittags einige R. hoch über der Maggia oberhalb Ponte Brolla beim Eingang in die Valle Maggia und viele Ex. niedrig über den mit Wasserlachen durchmusterten Sand-, Kies- und Schotterbänken im teilweise ausgetrockneten Flussbett der Maggia zwischen Ponte Brolla und Solduno Insekten haschend. Am nächsten Tag um 06.20 Uhr bei der Station Tenero 17 R. nahe beisammen auf Leitungsdrähten rastend, viele Indiv. über dem grünblauen Seespiegel vor der Tessinmündung und andere Ex. ziemlich hoch über dem ebenen, fruchtbaren Acker- und Wiesengelände im Pian Magadino, über Gordola, Tenero und Locarno jagend. — Am 15. April 1941 R. überall im Locarnese zahlreich. — Am 10. Mai 1941 fliegen einige R. unter das Vordach der Bahnstation Rivera-Bironico (Ceneri), wo sich offenbar Niststätten befinden. Am 11. Mai 1941 R. zahlreich in und um Mendrisio, namentlich über den blumigen Mähwiesen jagend; am folgenden Tag R. in Anzahl bei Gentilino, hier auch Niststoffe sammelnd, am 15. Mai 1941 zahlreich bei Tesserete, am folgenden Tag desgl. bei Locarno und im Pian Magadino. Vermisst im Val di Colla, Val Onsernone, Val Blenio.

Mehlschwalbe, *Delichon urbica*. Am 11. April 1941 ca. 20 M. unter Rauch- und Felsenschwalben unweit des Lido von Locarno über den Saleggi des Maggiadeltas Insektenfang betreibend, abends einige Ex. über dem Verbano im neritischen Bezirk bei Locarno-Muralto jagend. — Am folgenden Tag im Pian Magadino spärlich, in Gesellschaft von Rauchschwalben über Wiesen und gepflügten Aeckern lockend und Insekten fangend. — Am 11. Mai 1940 in Anzahl über den Wiesen im Kulturgelände der Campagna Adorna (Mendrisio, Genestrerio, Stabio) fliegend, in Genestrerio Nester; am 12. Mai 1941 zahlreich im Siedlungsbezirk von Gentilino, am 14. Mai 1941 in Anzahl unter Ufer-

schwalben über der Bolla rossa (Verzasca-Delta) jagend, am folgenden Tag bei Spruga usw.

Uferschwalbe, *Riparia riparia*. Am 14. Mai 1941 jagen 15—20 U. über der Bolla rossa im Verzascadelta. Wohl verspätete Durchzügler, da aus dem Tessin keine Brutkolonien bekannt sind.

Felsenschwalbe, *Ptyonoprogne rupestris*. Am 11. April 1941 ca. 20 F. lebhaft lockend und bruchstückweise singend unter Rauch- und Mehlschwalben im Sonnenschein über den Saleggi des Maggiadeltas und über den Quaianlagen unweit des Lido von Locarno jagend. Mit den jähen Wendungen im Fluge erinnern die F. an fliegende Insekten haschende Fledermäuse. Einige Ex. auch an und über der Maggia im Bezirk des Deltas, sowie bei Ponte Brolla. — Am nächsten Tag ca. 10 F. in losem Verband über den Wiesen am Ticino, über dem Fluss selbst und in dessen Mündungsgebiet (Pian Magadino) fleissig lockend und jagend; nicht mit andern Schwalben assoziiert. — Am 10. Mai 1941 Felsenschwalben bei Faido und Giornico.

Mauersegler, *Apus apus*. Am 10. Mai 1941 viele M. verbandsweise über Faido fliegend, am folgenden Tag ebenso über der Ortschaft Mendrisio und über St. Nicolai am Mte. Generoso. — Am nächsten Tag (12. Mai 1941) zahlreich über der Stadt Lugano, am 13. Mai 1941 über Tesserete und auch bei Maglio di Colla jagend, abends zwei Ex. über Locarno-Minusio bei wolkenlosem Himmel bis um 21.00 Uhr (Sommerzeit!) fliegend. Am 14. Mai 1941 ca. 50 M. über dem See bei Locarno-Muralto hoch in der Luft sich tummelnd und in grösserer Anzahl über dem Pian Magadino segelnd. Gleichentags zwitschern M. um 22.20 Uhr (Sommerzeit) im Turm der Kirche von Locarno-Muralto. — Am 15. Mai 1941 jagende M. bei Spruga, am folgenden Tag spärlich im Val Blenio zwischen Acquarossa und Olivone, am 17. Mai 1941 bei Osco und über Airola.

Wiedehopf, *Upupa epops*. Am 13. April 1941 ein einzelner W. scheu im Areal des stark belebten Golfplatzes beim Lido von Ascona; unruhig umherfliegend. Das trockene Rasengelände mit den zerstreut darin stehenden alten Bäumen, die Nähe des Sees und der Auenbestände des Maggiadeltas stellen einen typischen «Biotop» der Art dar.

Eisvogel, *Alcedo atthis*. Am 13. April 1941 ein (oder zwei) E. an der Mündung eines Altlaufs in der Seebucht von Ascona (Siedlungsrevier).

Grünspecht, *Picus viridis*. Am 11. April 1941 ein G. im Pappelhain beim Lido von Locarno und je ein rufendes Ex. bei Ponte Brolla und ob Solduno. — Am nächsten Tage Rufe von

G. im Auenwald des Verzascadeltas und dicht unter Orselina. — Am 11. Mai 1941 Rufe des G. bei Genestrerio, am 12. Mai 1941 am Mte. S. Salvatore, am 14. Mai 1941 im Auenwald des Verzascadeltas, am folgenden Tag bei Vocaglia (Onsernone), am 16. Mai 1941 bei Acquarossa.

Rotspecht, *Dryobates major*. Am 12. April 1941 je ein R. im Verzascadelta bei Gordola und an der Bolla rossa im Auenwald trommelnd.

Wendehals, *Jynx torquilla*. Am 11. April 1941 leise Rufe eines W. in einem Park von St. Antonio (Locarno). — Am 12. April 1941 Rufe im Obstgartenrevier von Gordola (A. Witzig). — Am 11. Mai 1941 lebhaftes Rufen von 3 W. im Kulturland mit Obstgärten und anderen Laubgehölzen bei Genestrerio; am nächsten Tag zwei rufende Ex. auf Montalbano (Lugano), ein Ex. bei Pazzallo (S. Salvatore). — Am 14. Mai 1941 W. bei Gordola rufend, desgl. am Rande des Pappelhaines beim Lido von Locarno. Am 16. Mai 1941 rufen 2 W. bei Torre (Val Blenio) in einer Selva.

Kuckuck, *Cuculus canorus*. Am 11. Mai 1941 gegen Mittag bei heiterem Wetter mehrfach Rufe im Gebiet der bewaldeten Hügel von Stabio und Brusata, ferner bei Genestrerio, nachmittags K. auf Bellavista am Mte. Generoso. — Am 15. Mai 1941 Kuckucksrufe bei Tesserete (auf San Bernardo und beim Eingang ins Val di Colla), weiter bei Maglio di Colla (Mittagszeit), bei Oggio (Val di Colla). Am 14. Mai 1941 Rufe bei Orselina und Gordola; am folgenden Tag K. bei Comologno, am 16. Mai 1941 bei Torre (Val Blenio), am 17. Mai 1941 bei Catto und ob Altanca (hier mitten im Nebel und bei Regen rufend). Verschiedentlich sind rufende Kuckucke zu sehen, die mit hängenden Flügeln auf Baum- oder Strauchspitzen sitzen.

Turmfalke, *Falco tinnunculus*. Am 11. Mai 1941 ein T. auf dem Mte. Generoso bei ca. 1700 m ü. M.; am folgenden Tag ein Ex. oberhalb Ciona (S. Salvatore); am 15. Mai 1941 ein T. oberhalb Auressio (Val Onsernone).

Mäusebussard, *Buteo buteo*. Am 11. April 1941 ein einzelner M. unter blauem Himmel über eine von laubkahlem Wald bedeckte Hügelkuppe bei Ponte Brolla schwebend. — Am 12. Mai 1941 kreist ein Paar M. gemeinsam mit einem Seemilan über den Felsen wenig unterhalb der Vetta des San Salvatore. — Am 15. Mai 1941 ein Ex. über dem Berghang ob Curtina (Val di Colla), ein M. über Oggio und 2 Indiv. oberhalb Tesserete kreisend. — Am 15. Mai 1941 ein M. oberhalb Vocaglia (Onsernone), am nächsten Tag ein Paar oberhalb Torre (Val Blenio), am 17. Mai 1941 ein Ex. über Catto (Leventina) kreisend.

[Rohrweihe, *Circus aeruginosus*.] Am 12. April 1941 treibt sich ein dunkelbrauner, grösserer Raubvogel mit sehr hellem «Schleier» und stark ausgeprägter Linienmarkierung auf den Flügeln im Verzasca- und Tessindelta umher, bei dem es sich um eine R. gehandelt haben dürfte.

Sperber, *Accipiter nisus*. Am 17. Mai 1941 kreist bei regnerischem Wetter ein Sp. über dem Bahnhofareal von Airolo.

Seemilan, *Milvus migrans*. Am 11. April 1941 ein einzelner S. von Zeit zu Zeit in der Seebucht von Locarno patrouillierend. Nachmittags ein Ex. in etwa 50 m Höhe über den Dächern der Ortschaft Solduno. — Am folgenden Tag ein S. vor der Tessinmündung, wieder ein Individ. in der Seebucht von Locarno, ebenda am folgenden Tag ein Ex., dessen eindrucksvolle Flugevolutionen beim Ergreifen eines im Wasser schwimmenden Beuteobjektes in unmittelbarer Nähe der Quaianlagen von den dort wandernden Ostergästen bewundert werden. Am 14. April ein S. am Ticino bei Giubiasco. — Am 11. Mai 1941 zwei S. in der Gegend von Genestrerio patrouillierend, 1 Ex. ob St. Nicolai am Mte. Generoso; am 12. Mai 1941 zwei Ex. in der Seebucht von Lugano, ein S. gemeinsam mit 2 Mäusebussarden wenig unterhalb der Vetta des S. Salvatore. Am nächsten Tag ein Ex. bei Oggio (Val di Colla!); am 14. und 15. Mai 1941 je ein Ex. in der Seebucht von Locarno.

Fischadler, *Pandion haliaetus*. Am 12. April 1941 überfliegt ein prächtiger F. den Tessin wenig oberhalb der Einmündung in den Verbano, um Richtung Magadino zu verschwinden.

Fischreiher, *Ardea cinerea*. Am 12. April 1941 lassen sich drei F. in der Gegend der Einmündung der Bolla rossa in den Verbano im Verzascadelta nieder.

Höckerschwan, *Cygnus olor*. Am 10. Mai 1941 ein Ex. bei Cap San Martino (Luganersee), am folgenden Tag ein H. bei Capolago, am 14. Mai 1941 zwei Brutpaare an der Bolla rossa im Verzascadelta.

Stockente, *Anas platyrhynchos*. Am 12. April 1941 ein einzelnes ♂ auf dem glatten Wasserspiegel der Bolla rossa im Auenwaldgebiet zwischen Verzasca- und Tessindelta, 2 ♂♂ und 1 ♀ an der Mündung des Tessins. — Am 14. Mai 1941 ein Paar St. auf der Bolla rossa (Verzascadelta) und 3 ♂♂ auf dem Verbano bei Tenero-Gordola.

Knäckente, *Anas querquedula*. Am 14. Mai 1941 drei K. auf einer Lagune im Tessindelta; beim Auffliegen knarrend.

Reiherente, *Nyroca fuligula*. Am 12. April 1941 15 ♀♀ und 4 ♂♂ auf dem Verbano vor der Mündung der Bolla rossa (Pian Magadino).

Kormoran, *Phalacrocorax carbo*. Am 11. April 1941 ein einzelner K. in der Seebucht von Locarno unweit des Lido. Der Vogel erhebt sich mehrmals, ohne aufgescheucht worden zu sein, aus dem Wasser, um unweit der Aufflugstelle wieder einzufallen. Der Kormoran schwimmt in der für die Art bezeichnenden Weise mit tief in das nasse Element eingetauchtem Leib und schräger Kopfhaltung.

Zwergtaucher, *Podiceps ruficollis*. Am 12. April 1941 zwei Z. auf dem Verbano vor der Tessinmündung fleissig tauchend; scheu.

Ringeltaube, *Columba palumbus*. Am 12. April 1941 sechs R. auf einer Viehweide im Pian Magadino unweit der Tenuta Forrer Nahrung suchend. — Am 17. Mai 1941 zwei R. im Fichtenwald oberhalb Catto bei ca. 1500 m ü. M. (Leventina).

Flussregenpfeifer, *Charadrius dubius*. Am 12. April 1941 zwei Paare F. an der Mündung des Ticino in den Verbano, in der Nähe der Wasserkante und auf den flachen, teils feuchten, teils trockenen Sandanschwemmungen (Strandformation). Die Vögel sind offenbar schon seit einiger Zeit gepaart. Ungemein schnell «schnurren» sie über den Sandboden hin, fliegen aufgescheucht paarweise eine Strecke weit über die Wasserfläche weg und lassen sich zuweilen, wenn sie im Bogen zum Festland zurückkehren, auch in der Schotterzone nieder. Die Somatolyse ist namentlich im Schotterbezirk auffallend, aber auch im Sandgebiet bemerkenswert, weil durch Lichteffekte die Brauntönung der Gefiederpartien noch verstärkt wird.

Flussuferläufer, *Tringa hypoleucos*. Am 14. Mai 1941 fliegt an der Verzasca bei Gordola ein einzelner F. aus einer Alluvion auf.

Waldwasserläufer, *Tringa ochropus*. Am 12. April 1941 ein einzelner W. am sandigen Ufer einer «Bolla» unweit des Tessins und wenig oberhalb dessen Einmündung in den See Nahrung suchend. Der Vogel fliegt aufgeschreckt rufend ab; im Fluge ist der scharf abgegrenzte, rein weisse Bürzel besonders auffallend.

Bekassine, *Capella gallinago*. Am 12. April 1941 eine einzelne B. im Pian Magadino neben einem kleinen Komplex Altschilf an der Bolla rossa, ein weiteres Ex. in dem mit Weidenbüsch durchsetzten Phragmitetum an der Tessinmündung.

L a c h m ö v e, *Larus ridibundus*. Am 11. April 1941, um die Mittagszeit nur 2 junge L. vor den Quaianlagen von Locarno. Abends, bei starkem, durch die «Arietta bellinzonese» hervorge-rufenem Wellengang ebenda ca. 20 Ex., darunter etwa 6 fast aus-gefärbte adulte Individuen. Einige L. schaukeln munter zwischen den Schaumkronen. — Am 12. April 1941 ca. 50 L. auf dem Ver-bano vor der Seebucht von Magadino. — Am 14. und 15. Mai 1941 je zwei jüngere Ex. in der Seebucht von Locarno.

S e e m ö v e, *Larus argentatus-Formenkreis*. Am 14. Mai 1941 ein älteres Ex. vor Locarno-Minusio, am folgenden Tag ein jün-geres Individuum vor der Mündung der Maggia in den Verbano.

W a c h t e l, *Coturnix coturnix*. Am 14. Mai 1941 schlagen in sauren Ranunculus acer-Wiesen des Pian Magadino am Rande von Aeckern und Fahrwegen zwei W. fleissig um die Mittagszeit.

Die Flußseeschwalbe am Fanelstrand.

C. A. W. Guggisberg, Bern.

Weisse Sommerwolken türmen sich über dem Jura empor. Blau liegt der Neuenburgersee unter einem ebenso blauen Himmel, die warme Luft schwingt und zittert über den grünen Schilf-flächen. Eine Seeschwalbe streicht vorüber — Welch herrlicher Flieger! Die langen, spitzen Flügel schlagen in gleichmässigem, langsamem Rhythmus — mit Leichtigkeit und Eleganz, ohne die geringste Anstrengung tragen sie den schnittigen, stromlinienförmigen Vogelkörper durch die Luft. Es sieht aus, als vermöchten die wundervollen Schwingen mühelos auch ein schwereres Gewicht zu bewältigen, denn bei jedem Niederschlag steigt der schlanke Körper ein klein wenig in die Höhe, um beim Heben der Flügel um ebensoviel zurückzusinken. Auf einmal hält die Seeschwalbe mitten im Fluge an — sie stellt den Körper schräg zur Flugrich-tung, biegt den gespreizten Schwanz nach unten und lässt die Flügel in schnellerem Tempo schlagen — so hängt der weisse Vogel sekundenlang an ein und derselben Stelle, er rüttelt. Nun knickt er die Schwingen ein und in steilschrägem Sturzfluge geht es hinunter. Wie ein Pfeil durchschneidet die Seeschwalbe die Luft — jetzt trifft sie den Seespiegel mit solcher Wucht, dass das Wasser emporspritzt, der Körper verschwindet, nur die Flügel-spitzen sind noch zu sehen; doch schon tragen die schmalen Schwingen den Vogel leicht und sicher wieder empor. Im Schnabel der Seeschwalbe blinkt silbern ein kleiner Fisch. Sie schüttelt sich im Fluge, um das Wasser aus dem Gefieder zu entfernen, und zieht gemessenen Flügelschlages weiter. Plötzlich ist noch eine zweite Seeschwalbe da. Aufkreischend stösst sie auf die erfolg-